

Weitere Bearbeitung der Ergebnisse aus den einzelnen Interviews (s. Dateien im Anhang: *Interview I – Lehrkraft X – Tabelle.pdf*)

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
<b>Das Besondere an diesem Ansatz</b>				
1	Der eUA ist sehr offen und lässt den Schülern sehr viel Freiraum, was einen beeindruckenden Erfolg erzielt. (A22, A27)	Der eUA ist sehr offen und lässt den Schülern sehr viel Freiraum (A22, A27,  Damit erzielt er beeindruckende Erfolge (A22, A27).	←  ←	Der eUA - ist sehr praxis- (B69, C32) und handlungsorientiert (A54, A62, B89, C32) und er arbeitet ganzheitlich (E25-29): Verschiedene Lernkanäle werden genutzt und die Schüler können viel durch konkretes handeln lernen (B87). Dadurch ermöglicht er einen intensiveren Zugang zum Lernstoff (E25) und unterstützt die die zentrale Integration und Verankerung der Lerninhalte im Gehirn (B88-90). - umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten (A50) und versucht auf theorieorientierte Arbeitsmethoden zu verzichten (C31). - ist ressourcenorientiert (A55, G22), individuumszentriert und interaktiv (C33). - ist spannender und effektiver als traditionelle Methoden. (E30)

				<ul style="list-style-type: none"> <li>- lässt den Schülern viel Freiraum (A22, A24-27, B71, D79, D81) zum spielerischen Handeln (A17), Experimentieren (B70) und für die Wahl ihrer Lösungswege (D81). Damit erzielt er beeindruckende Erfolge (A22, A27), z.B. bei der Förderung von Selbstvertrauen und Experimentierfreude und beim Abbau von Versagensängsten (B69-71). Um diesen Freiraum zu ermöglichen, muss man sich als Lehrkraft zurücknehmen, was vielen schwer fällt (D93). Die Risiken, die dieser Freiraum birgt, werden dabei gezielt in Kauf genommen. (A23)</li> <li>- fördert verschiedene Kompetenzen (A51-53, B55, B61) und soziales Lernen (A50-53, C155-157).</li> <li>- fördert Fähigkeiten und Kompetenzen, die sonst in der Schule und in Schulleistungstests nur wenig Beachtung finden. (C161-162).</li> <li>- verbindet klassische Unterrichtsmethoden und akademische Inhalte mit erlebnispädagogischen Aktivitäten (A91, B73, B76, B78-80, B112, C181-183, D75) und stellt damit einen Brückenschlag zwischen ganzheitlicher Persönlichkeitsförderung und festem Rahmenplan dar (B113, D73-74).</li> <li>- kann etwas von dem großen Rückstand in Sozial- und Personalkompetenzen bei Jugendlichen auffangen, den die Elternhäuser verursacht haben und den Schule sonst nicht kompensieren kann. (B97-103)</li> <li>- vermittelt den Schülern wertvolle Erkenntnisse für die Arbeitswelt. (A65)</li> <li>- wäre ein großer Zugewinn für alle Beteiligten: Schüler, Eltern, Lehrer,... (E84)</li> <li>- ist sehr alltagstauglich (E52) und eignet sich für viele Unterrichtsfächer (A70-73, B76, B78-80).</li> <li>- könnte eine wirksame Maßnahme gegen die wachsende Schulunlust sein (C204-206)</li> </ul>
--	--	--	--	--

2	Dieser große Freiraum und die Offenheit ist etwas ganz Besonderes. (A22, A24, A27).	großer Freiraum und viel Offenheit	↑	-
3	Die Risiken, die dieser Freiraum birgt, werden dabei gezielt in Kauf genommen. (A23)	←	←	zu 1
4	Schule ist normalerweise sehr starr, für alles gibt es Vorgaben, die einen stark einschränken (A24-26).	Der eUA versucht auf Vorgaben, die zu sehr einschränken, zu verzichten.	zu 1	-
5	Erlebnispädagogisch gestalteter Unterricht kann helfen, hinderliche Selbstzweifel abzubauen und Mut zum Ausprobieren und Experimentieren zu entwickeln. (B69-70)	←	←	zu 1
6	Der epäd. Unterricht bietet Raum zum angstfreien Experimentieren. In den Übungen brauchen die Teilnehmer keine Angst vor Fehlern zu haben. (B71)	Der eUA bietet Freiraum zum Experimentieren, ohne dass die Schüler Angst vor Fehlern haben müssen. Fehler sind nicht schlimm.	↑ zu 1	- -
7	Erlebnispädagogisch gestalteter Unterricht kann z.T. verschiedene Kompetenzen gleichzeitig fördern. (B55)	Der eUA fördert verschiedene Kompetenzen gleichzeitig.	←	zu 1
8	Es gibt epäd. Übungen, die fördern zusätzlich auch psychomotorische Aspekte. (B61)	Die Übungen fördern zum Teil auch psychomotorische Aspekte.	↑ und zu 54	-
9	Themen werden stark handlungsorientiert bearbeitet, was die Verankerung der Lerninhalte im Gehirn unterstützt. (B89-90)	Themen werden sehr handlungsorientiert bearbeitet  Das unterstützt die Verankerung der Lerninhalte im Gehirn (B89-90).	←  ←	zu 1  zu 1
10	Der epäd. Unterricht ist sehr handlungs- und ressourcenorientiert (A54-55). Sonstiger Unterricht ist Defizit orientiert. (A55)	Der epäd. Unterricht ist sehr handlungsorientiert (A54).  Der eUA ist ressourcenorientiert (A54-55), im Gegensatz zu Unterricht sonst oft (A55).	↑  ←	-  zu 1
11	Der eUA setzt gezielt an den Ressourcen der Schüler an, wogegen sonst oft die Defizite fokussiert werden. (G22)	←	↑	-

12	Durch den eUA wird vielleicht etwas von dem großen Rückstand in grundlegenden Sozial- und Personalkompetenzen bei Jugendlichen aufgefangen, den die Elternhäuser verursacht haben und den Schule nicht kompensieren kann. (B97-103)	Der eUA kann etwas von dem großen Rückstand in Sozial- und Personalkompetenzen bei Jugendlichen aufgefangen, den die Elternhäuser verursacht haben und den Schule sonst nicht kompensieren kann. (B97-103)	←	zu 1
13	Der eUA kann in Bezug auf Motorik und psychomotorische Fähigkeiten etwas von der fehlenden außerschulischen Förderung ausgleichen. (B105-111)	Der eUA kann etwas von den Defiziten vieler Schüler im Bereich Motorik und Psychomotorik ausgleichen.	←	zu 54
14	Viele Schüler haben Defizite im motorischen und psychomotorischen Bereich. (105)	←	↑	-
15	Im eUA lernt der Schüler Fähigkeiten und Kompetenzen, die sonst in der Schule wenig Beachtung erfahren (C161) und in keinem PISA-Test erfasst werden (C162).	Der eUA vermittelt Fähigkeiten und Kompetenzen, die sonst in der Schule und in Schulleistungstests zu wenig Beachtung finden.	←	zu 1
16	Im epäd. gestalteten Unterricht können die Schüler vieles durch konkretes Handeln erlernen. (B87)	Im eUA können die Schüler vieles durch konkretes Handeln erlernen.	zu 1	-
17	Im eUA werden verschiedene Lernkanäle genutzt, wodurch die zentrale Integration von Wahrnehmungen unterstützt wird. (B87)	Verschiedene Lernkanäle werden genutzt, wodurch die zentrale Integration von Wahrnehmungen unterstützt wird.	←	zu 1
18	Der eUA umfasst ein breites Spektrum an Aufgaben. (A50)	Der eUA umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten.	←	zu 1
19	Der eUA versucht, soweit wie möglich auf theorieorientierte Arbeitsmethoden (wie Arbeitsblätter, abschreiben oder auswendig lernen) zu verzichten (C31) und stattdessen interaktiv, individuell (C33), handlungs- und praxisorientiert vorzugehen (C32).	Der eUA versucht auf theorieorientierte Arbeitsmethoden zu verzichten.	←	zu 1
		Der eUA arbeitet interaktiv. C31	←	zu 1
		Der eUA arbeitet individuell. C31	←	zu 1
		Der eUA ist handlungsbezogen. C32	zu 1	-
		Der eUA ist praxisorientiert. C32	←	zu 1

20	Der erlebnispädagogische Unterricht ermöglicht durch seine Ganzheitlichkeit (E25-29) einen intensiveren Zugang zum Lernstoff (E25). Er ist damit auch viel spannender und effektiver als traditionelle Methoden. (E30)	Der eUA arbeitet ganzheitlich. (E25-29)  Er ermöglicht dadurch einen intensiveren Zugang zum Lernstoff (E25). Er ist damit spannender und effektiver als traditionelle Methoden. (E30)	←	zu 1
21	Im eUA bekommen die Schüler möglichst wenig Vorgaben. (D79)	Im eUA bekommen die Schüler möglichst viel Freiraum.	zu 1	-
22	Im eUA muss man sich als Lehrkraft zurückzunehmen. (D93)	←	←	zu 1
	<b>Die Übungen und A</b>	<b>ufgaben...</b>		

23	<p>Etwas Besonderes an diesem Ansatz ist das freie Spielen (A17) mit kurzen Anweisungen (A18) und sparsamem Material. (A19-20)</p>	<p>Die Übungen bieten Freiraum zu spielerischem Handeln.</p> <p>Die Übungen kommen mit kurzen Anweisungen und sparsamem Material aus.</p>	<p>zu 1</p> <p>←</p>	<p>Die Übungen und Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind einfach und klar strukturiert (A18, A21, B86), kommen mit einfachstem Material (A 19-20, A45, G47) und Anweisungen (A18, B79-82) aus und erfordern auch sonst keine große/n Vorbereitung oder Aufwand. (A46)</li> <li>- bringen sie Schüler dazu, eigene Ideen und Handlungsstrategien auszuprobieren (B6).</li> <li>- Wecken Interesse und Motivation der Schüler (A63, B65-67) und erzeugen eine besondere Dynamik in der Klasse (C34, C103-106).</li> <li>- enthalten lebensnahe Probleme (A62, A64, B138), die einen hohen praktischen Nutzwert für die Schüler haben (A65).</li> <li>- fordern verschiedene Eigenschaften und Kompetenzen von den Schülern. (A51, C118, C138, E11, F16-17) und erlauben ihnen auch mal ihre Grenzen auszuloten. (F160)</li> <li>- sind sehr variabel einsetzbar und können auf einfache Weise angepasst werden, z.B. in Bezug auf Alter der Schüler (F46), Gruppengröße (F47-50), Schwierigkeitsgrad (B75), Unterrichtsfach (B73) oder um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden (F156-157).</li> <li>- sind z.T. sehr beeindruckend bis regelrecht spektakulär, auch für erfahrene Lehrkräfte. (E10, 14)</li> </ul>
24	<p>Der Ansatz nutzt einfache, klare Aufgaben mit viel Freiraum. (A21-22)</p>	<p>Die Aufgaben sind klar und einfach (A21)</p> <p>Der eUA nutzt viel Freiraum. (A22)</p>	<p>←</p> <p>zu 1</p>	<p>↑</p> <p>-</p>
25	<p>In den Übungen können die Schüler Grenzen ausloten wie sonst nie erlaubt. (F160)</p>	<p>Die Übungen erlauben den Schülern mal ihre Grenzen auszuloten.</p>	<p>←</p>	<p>zu 23</p>

26	Obwohl epäd. Aufgaben oft auf den ersten Blick unlösbar zu sein scheinen (B65, B67), haben sie i.d.R. einen (so) hohen Aufforderungscharakter, dass sich alle darauf einlassen (B66).	Die Übungen haben einen sehr hohen Aufforderungscharakter.	←	zu 23
27	Bei den Aufgaben werden verschiedene Eigenschaften und Kompetenzen gefordert. (A51)	Die Aufgaben fordern verschiedene Eigenschaften und Kompetenzen von den Schülern.	←	zu 23
28	Die Übungen sind lebensnah (A64) und die daraus gewonnenen Erkenntnisse können gut in die Arbeitswelt transportiert werden. (A65)	Die Übungen sind lebensnah.  Die Übungen haben einen hohen praktischen Nutzwert für die Schüler.  Der eUA vermittelt den Schülern wertvolle Erkenntnisse für die Arbeitswelt.	←  ←  ←	zu 23  zu 23  zu 1
29	Die Übungen enthalten reale, handlungsorientierte Probleme. (A62)	←	←	zu 1 und 23
30	Das reizt und motiviert die Schüler. (A63)	Die handlungsorientierten Übungen reizen und motivieren die Schüler.	←	zu 23
31	Im epäd. gestalteten Unterricht sind die Arbeitsaufträge einfach und klar. (B86)	Die Arbeitsaufträge sind einfach und klar.	zu 23	-
32	Die epäd. Übungen bringen die Schüler dazu, eigene Ideen und Handlungsstrategien auszuprobieren (B6).	←	←	zu 23
33	Die Übungen können auf einfache Weise in der Schwierigkeitsstufe angepasst werden. (B75)	←	←	zu 23
34	Durch die Übungen, die hautnah an der Praxis waren (C32), ist eine ganz besondere Dynamik in der Klasse entstanden. (C34)	Die Übungen sind sehr praxisnah.  Die Übungen erzeugen eine besondere Dynamik in der Klasse.	←	zu 23
35	Oft können die Übungen nur bewältigt werden, wenn alle ernst und konzentriert dabei sind. (C118)	Die Übungen erfordern Achtsamkeit und Kooperation.	←	zu 23
36	Das Besondere an diesem Ansatz ist, dass die Schüler gemeinsam eine Aufgabe bekommen, die sie auch nur gemeinsam bewältigen können. (C138)	Die Aufgaben können nur gemeinsam bewältigt werden.	←	zu 23

37	Manche Übungen sind auch für erfahrene Lehrkräfte sehr beeindruckend. (E10)	Die Übungen sind z.T. sehr beeindruckend, auch für erfahrene Lehrkräfte.	←	zu 23
38	Manche Aktionen sind regelrecht spektakulär. (E14)	Die Übungen sind z.T. regelrecht spektakulär.	←	zu 23
39	Die Schüler können viele Aufgaben nur gemeinsam bewältigen. (E11)	Die Aufgaben können oft nur kooperativ gelöst werden.	←	zu 23
40	Viele Aktionen sind für alle Altersgruppen interessant. (F46)	Die Aktivitäten sind sehr variabel einsetzbar: - mit verschiedenen Altersgruppen	←	zu 23
41	Es gibt auch gute Übungen für kleine Personengruppen. (F48) Viele Aktivitäten des regulären Sportunterrichts kann man mit kleinen Klassen nicht machen, wie z.B. Mannschaftsspiele. (F49-50)	- mit verschiedenen Gruppengrößen. -	← -	zu 23 -
42	Viele Übungen können für verschiedene Gruppengrößen angepasst werden. (F47)	←	↑	-
43	Man kann auch mit einfachstem Material (A20, A45), ohne stundenlange Vorbereitung, Fachsportkenntnisse oder sonstigen großen Aufwand gute epäd. Übungen machen (A46).	Man kann auch mit einfachstem Material gute Übungen machen. (A20, A45)  Man braucht keine stundenlange Vorbereitung, Fachsportkenntnisse oder sonstigen großen Aufwand. (A46)	←  ←	zu 23  zu 23
44	Auf spezielles Fach(sport)material kann verzichtet werden. (B77)	Man braucht kein spezielles Fach(sport)material.	←	zu 23
45	Das Schöne am eUA ist, dass man mit den banalsten Alltagsmaterialien ganz toll arbeiten kann. (G47)	Man kann mit banalsten Alltagsmaterialien toll arbeiten.	←	↑
46	Der eUA kombiniert klassische Unterrichtsmethoden mit erlebnispädagogischen Aktivitäten. (D75)  Das ist aber nicht immer ganz einfach. (D75)	←  ←	←  ←	zu 1



47	Viele der Ideen lassen sich direkt übernehmen oder mit einfachen Veränderungen auf andere Fächer übertragen (B73) und mit Lehrplanthemen verknüpfen (B73, B76, B78-79).	Viele der Ideen kann man direkt übernehmen.  Viele der Übungen kann man mit einfachen Veränderungen auch auf andere Fächer übertragen.  Viele der Übungen lassen sich gut mit Lehrplanthemen verknüpfen.	- ←  zu 1	- zu 23  -
48	Mit dem eUA könnte man die Lehrinhalte des Fachunterrichts (z.B. Mathe) anhand von alltagsrelevanten Fragen und Problemen erarbeiten. (B138)	←	←	zu 23
49	Der eUA stellt einen Brückenschlag zwischen ganzheitlicher Förderung und festem Rahmenplan dar. (B113)	←	←	zu 1
50	Die Verbindung zwischen dem Spaß der erlebnispädagogischen Übungen und dem regulären Unterricht ist schön (A91), damit keine krasse Grenze entsteht zwischen Spaß haben und trockenem Unterricht (A92).	Der eUA verbindet erfolgreich epäd. Übungen mit regulärem Unterricht (A91).  -	zu 1  -	-  -
51	Im eUA werden gleichzeitig Bewegungsangebote gemacht und akademische Inhalte vermittelt. (B112)	←	zu 1	-
52	Man kann auch anderen Fachunterricht als den Sportunterricht experimentell und erlebnisorientiert gestalten. (F113)	Der eUA eignet sich für viele Unterrichtsfächer.	←	zu 1
53	Im eUA wird der reguläre Lehrplan erfüllt, und gleichzeitig mit erlebnispädagogischen Methoden Persönlichkeitsförderung erreicht. (D73-74)	←	←	zu 1
	<b>Psychomotorik</b>			
54	Bewegungsförderung und Sporteinweisung werden in den Schulen stark vernachlässigt. (F57)	←	←	Bewegungsförderung wird in den Schulen stark vernachlässigt (F57). Der eUA dagegen - fördert Motorik und Psychomotorik (B61, F57, F60, G12-13), und dadurch auch verschiedene andere kognitive Bereiche (F61, F123-124, G12-13).

				- kann etwas von den Defiziten vieler Schüler im diesem Bereich ausgleichen. (B61, B105-111)
55	Der Sportunterricht im eUA macht den Schülern Spaß. (F51)	Der eUA macht den Schülern Spaß.	←	↑
56	Der Sportunterricht soll den Schülern auch Spaß machen. (F51)	Der Sportunterricht soll den Schülern Spaß machen. (F51)	-	-
57	Im eUA werden gleichzeitig Bewegungsangebote gemacht und akademische Inhalte vermittelt. (B112)	Über die Bewegungsangebote werden akademische Inhalte vermittelt.	←	zu 1
58	Nicht nur Sprache ist für die kognitive Entwicklung wichtig, sondern auch die Motorik (G9). Das kann man im eUA richtig praktisch beobachten. (G10) Erlebnispädagogik fördert Bewegung, und dadurch auch verschiedene Lernleistungen. (G12-13)	Im eUA kann man richtig praktisch sehen, dass nicht nur die Sprache für die kognitive Entwicklung wichtig ist, sondern auch die Motorik. (G9-10)  Der eUA fördert die Motorik, und dadurch auch verschiedene andere kognitive Bereiche. (G12-13)	←  ←	Im eUA kann man praktisch beobachten, dass nicht nur die Sprache für die kognitive Entwicklung wichtig ist, sondern auch die Motorik. (G9-10)  zu 54
59	Im eUA gibt es für jeden Schüler irgendwann eine Gelegenheit, seine Stärken zeigen (A52)	←	←	Im eUA gibt es für jeden Schüler mal die Gelegenheit, seine Stärken einzusetzen und zu zeigen (A52, C43, C155)
60	Im eUA ergibt sich für jeden mal die Möglichkeit, seine Stärken einzusetzen und zu zeigen. (C43)	Im eUA gibt es für jeden Schüler mal die Gelegenheit, seine Stärken einzusetzen und zu zeigen.	↑	-
61	Jeder Schüler bekommt zu fühlen, dass er wichtig ist. (C155)	←	zu 59	-
62	Im eUA ergibt sich für jeden einmal die Möglichkeit von den anderen zu lernen (A53).	Im eUA gibt es viele Gelegenheiten für die Schüler voneinander zu lernen. (A50, A53)	←	zu 1
63	Die Intervention führt(e) dazu, dass der Unterricht eher schülerzentriert als lehrerzentriert ist. (B10)	Durch den eUA wird der Unterricht stärker schülerzentriert.	←	Durch den eUA wird der Unterricht stärker schülerzentriert. (B10)
64	Statt nur immer der Vorstellung des Lehrers kommen im eUA die verschiedenen Ideen aller Schüler zur Geltung. (D87-89)	Die verschiedenen Ideen aller Schüler kommen zur Geltung.	←	Im eUA gibt die Lehrkraft nicht alles vor (D91), sondern die verschiedenen Ideen aller Schüler kommen zur Geltung (D87-89).
65	Der eUA verhindert, dass man nur die eigenen Ideen als Maßstab nimmt und nichts anderes gelten lässt, wozu man oft neigt. (D91)	Im eUA gibt die Lehrkraft nicht alles vor.	←	↑

66	Durch das zusammen Arbeiten auf der unmittelbar körperlichen Erfahrungsebene (F18, F21)	←	←	<p>Durch das zusammen Arbeiten auf der unmittelbar körperlichen Erfahrungsebene (F18, F21)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Schüler Körpersprache besser zu deuten. (F19)</li> <li>- können die Schüler das Verhalten anderer besser verstehen. (F21)</li> <li>- motivieren sie sich gegenseitig ihr Verhalten zu ändern. (F22)</li> <li>- entwickeln die Schüler (in Folge dessen) mehr Wertschätzung füreinander. (F23)</li> <li>- entwickeln reifere Schüler ein Gespür für die Kompetenzen und Grenzen anderer. (F24)</li> <li>- lernen sie ihre eigenen Grenzen besser kennen. (F25, F27)</li> <li>- entdecken sie ihre Stärken und Schwächen. (F26)</li> </ul>
67	- lernen die Schüler Körpersprache besser zu deuten. (F19)	←	←	zu 66
68	- können die Schüler das Verhalten anderer besser verstehen. (F21)	←	←	zu 66
69	- motivieren sie sich gegenseitig ihr Verhalten zu ändern. (F22)	←	←	zu 66
70	- entwickeln die Schüler (in Folge dessen) mehr Wertschätzung füreinander. (F23)	←	←	zu 66
71	- entwickeln reifere Schüler ein Gespür für die Kompetenzen und Grenzen anderer. (F24)	←	←	zu 66
72	- lernen sie ihre eigenen Grenzen besser kennen. (F25, F27)	←	←	zu 66
73	- entdecken sie ihre Stärken und Schwächen. (F26)	←	←	zu 66
74	Fühlt sich ein Schüler für eine Übung noch nicht sicher genug, kann er eigenständig (F156-157)	←	←	zu 23
75	- die Konstruktion und das Material überprüfen, z.B. indem er daran wackelt. (F156)	die Konstruktion überprüfen	←	↑
76	- Abänderungen an der Übung vornehmen, z.B. die Übung einfacher machen. (F157)	die Übung für sich anpassen	←	zu 74

77	- Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen einbauen, z.B. eine Person als Hilfestellung holen. (F157)	zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergreifen	←	zu 74
78	- Ausprobieren, was passiert, wenn etwas schief geht – z.B. etwas herunterfallen lassen – und dabei lernen, dass nichts Schlimmes passiert. (F158)	ausprobieren, was passiert, wenn etwas schief geht	←	zu 74
79	Partnerübungen schulen Empathie besser als rein verbale Fragen nach den möglichen Gefühlen anderer. (F16-17)	Die Partnerübungen schulen Empathie.	←	zu 23
80	Im eUA vermischen sich die Klassen, und das tut mittel- bis langfristig dem gesamten Schulleben gut. (F44-45)	←	←	Im eUA mischen sich die Klassen, und das tut dem gesamten Schulleben gut. (F44-45)
81	Bewegungslandschaften werden von den Schülern selbst aufgebaut. Dadurch werden sie als Personen mit eingebunden. (F154)	Die Schüler werden als Person angesprochen und aktiv in die Unterrichtsgestaltung eingebunden.	←	Die Schüler werden als Person angesprochen und aktiv in die Unterrichtsgestaltung eingebunden. (F154)
82	Übungen selbst zu konstruieren und zu überprüfen schafft Vertrauen und Sicherheitsgefühl. (F155)	Durch den Einbezug der Schüler in die Konstruktion und Überprüfung von Übungen werden Vertrauen und Sicherheitsgefühl gefördert.		Durch die Übernahme von Sicherheitsaufgaben entwickeln sie Vertrauen und Sicherheitsgefühl (F155)
83	Mit der Gefahr zu spielen und Risiken abschätzen zu müssen sind wichtige Lernerfahrungen. (F159)	Die Schüler lernen Risiken abzuschätzen.	←	und lernen Risiken abzuschätzen. (F159)
84	Der eUA wäre ein großer Zugewinn für alle Beteiligten: Schüler, Eltern, Lehrer,... (E84)	←	←	zu 1
85	Der Ansatz ist sehr alltagstauglich (E52).	←	←	zu 1
86	Erlebnispädagogik passt zu Rhythmik und Werken. (C152)	←	zu 1	-
87	Kleine Aktivitäten im Unterricht fördern Bewegung und Koordination. (F60)	←	zu 54	-
88	Kleine Aktivitäten im Unterricht sind für die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler sehr wertvoll. (F61)	←	zu 54	-
89	Viele Übungen sehen auf den ersten Blick unlösbar aus. (C104, 106)	Die Übungen erzeugen durch ihre scheinbare Unlösbarkeit eine besondere Spannung.	zu 23	-
90	Besonders beeindruckend ist, welche Spannung diese scheinbare Unlösbarkeit der Aufgaben bei den Schülern erzeugen kann. (C103-105)	↑	-	-
91	Schulunlust ist ein wachsendes Problem (C204-	Der eUA könnte eine wirksame	←	zu 1

	205). Erlebnispädagogik könnte da entgegenwirken (C206).	Maßnahme gegen die wachsende Schulunlust sein.		
92	Wir müssen unseren Lehrplan erfüllen. (C181)	Viele Übungen lassen sich gut mit Lehrplanthemen verknüpfen	←	zu 1
93	Die Übungen dürfen nicht losgelöst vom Lehrplan stehen. (C182)	↑	-	-
94	Man kann viele Übungen gut mit dem Lehrplan verknüpfen und muss nur nach geeigneten Stellen dafür Ausschau halten. (C183)	zu 91	-	-
95	Zwischen Sprache und Bewegung besteht ein Zusammenhang (F79). In Verbindung mit Sprache führt Bewegung zu Wissenserweiterung. (F80).	-	-	-
	Experimenteller Unterricht fördert koordinierte Bewegung (F123) und damit auch Sprache (F124).	←	zu 54	-